

Publication/Creation

July 1954

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/h737m4d2>

License and attribution

Conditions of use: it is possible this item is protected by copyright and/or related rights. You are free to use this item in any way that is permitted by the copyright and related rights legislation that applies to your use. For other uses you need to obtain permission from the rights-holder(s).



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

Eines alten Greisen/wie es ihm auff seiner jungen Bul- schafft und Freyerey ergangen.



Schaut doch den Greisen an/den alten Meister Becken/
Der nun bey zehen Jahr gegangen an den Strecken.
Die Arme schläget er der Dirne um den Hals
und wil die alte Zieg noch lecken Jungfrau-Calth.
Schaut die verschleckte Katz gelustet noch zunaschen/
und sie entzuckt in des das Luder auß der Taschen/
Die dir / O Mari zu vor das Hertz gestolen hat/
lässe dich in grossen Spott/und dein ist auch der Schad.
Dem silber-weißer Bart / ist ja nicht sehr zu lieben/
den offte der Ost und West hat hin und her getrieben.
Hör was bildst du dir ein/und was gedencst du doch?
der auf Pantoffeln zöschet/der springet selten hoch.
Was sol ein alter Haam/ bey einer jungen Heimen/
man kan das alte Belt/ohn alte Leute kennen.
Für deines Beutels Markt/hast du die Dreukron/
und für die grosse Müß/ ertheilest du den Lohn.
Dem Gellein lieber sie/dich Stinckbock muß sie hassen.
Dein Husten höret man/fast über zehen Wassen.
Wann auff den Bergen Schnee/ so ist es kalt im Thal
und kehrt kein altes Schwein/in einen neuen Stall.

Was sol der alte Rees? er sinckt/ und ist verdorben:
was ihn zum Mann gemacht/ist längst bey ihm ge-
storben.
Der nicht mehr fahren kan/ dem thut das peitschen wol.
Doch kan er nimmermehr abzahlen was er sol.
Schaut der getreue Hund wil sie von dammen ziehen/
und deutet daß sein Herz/ sol diese Wölffin stichen.
Das kan er aber nicht/dieweil sie freundlich lacht/
und ihn/ umb die Gebühr/zu einem Haumey macht.
Es kan der schwache Will nichts ohn verhögen schaffen
in holden Venusstreit beschimpfte man stumpffe Wassen.
Man lacht den Gaugen auß/der nur bey Tag ein Mann
der sehr viel mit dem Mund/ und nichts im Wercke kan.
Sie wird wol senckbar seyn in dem er fällt die Erden/
und sein erwachert Gut muß ihrem Freyer werden/
Der wartet seines Todes? Inzwischen weist du nicht
was morgens/ Tag und nacht in deinem Haus geschieht.
Das Sprichwort lerne nun: Wit Gott ein Narren haben/
so muß ein junges Weib den Alten Mann begaben.
Die Frauen-Klepper sind zu aller zeit bereit/
daß man in einem Belt darauff nach Himmel reit.